

»Das ist kein Geistesblitz eines Modeschöpfers«

Rosalinde Wetzel von der Bad Herrenalber Trachtengruppe spricht über historische Kleidung / Einsatz für das Brauchtum

Schwarzwälder
Bote

3. September 2011

Zeitalter der Globalisierung eine besondere Anziehungskraft?

Immer häufiger sieht man in den letzten Jahren etwa beim Oktoberfest vermehrt junge Leute in Dirndl oder Bundhosen. Dies ist natürlich eine erfreuliche Sache. Aber um eine echte Tracht handelt es sich dabei nicht, sondern um Landhausmode. Tracht ist nicht der Geistesblitz eines Modeschöpfers, sondern sie ist aus dem Material, dem Lebensgefühl und dem Schmuckbedürfnis von Generationen gewachsen. Im Zeitalter von Globalisierung und Internet nimmt die Vereinsamung der Menschen, aber auch die Sehnsucht nach Heimat immer mehr zu. Darin liegt die große Chance für Vereine, die sich der Brauchtumpflege und Tracht verschrieben haben.

► Die Fragen stellte Michael Stock

Trachtenvielfältigkeit. Gleich ist auf den ersten Blick bei vielen das bestickte Mieder der Frauentrachten. Beim näheren Hinsehen unterscheiden sich diese jedoch im Schnitt und der Ausführung.

Was war einst der Anlass bezüglich einer Gründung der Trachtengruppe?

Die erste Gründung einer Trachtengruppe war bereits im Jahr 1946. Gerade nach dem Zweiten Weltkrieg wurde das örtliche Brauchtum wieder eifrig gepflegt. Eine rege Zeit dieser Gruppe konnte bis in die 1960er-Jahre verzeichnet werden. Danach schlieften die Aktivitäten der Gruppe ein – bis 1970 einige ehemalige Mitglieder beschlossen, der Gruppe wieder Leben einzuhauchen.

Erfahren Trachten oder Trachtengruppen gerade im

Vorlagen angefertigt. Blusen, Schürzen und Hauben nähen wir selber. Für das Mieder und den Rock gibt es spezielle Trachtennähereien und -fabriken.

Mit wie viel Stolz tragen die Trachtenträger ihre Kleidung?

Gerne zeigen sich die Trachtenträger nicht nur zu Auftritten, sondern auch zu Empfängen oder Kirchenbesuchen in ihrer Tracht. Und natürlich schwingt dabei ein wenig Stolz mit, ein doch so besonderes Kleidungsstück zu tragen.

Gibt es markante Unterschiede oder Übereinstimmungen zu anderen Trachtengruppen?

Selbstverständlich gibt es die, beherbergt doch gerade der Schwarzwald eine besondere

Was sind die Hauptmerkmale der Trachten der TGBH?

Bei der Männertracht ist es die Samtkniebundhose, die rote Cordweste sowie die Samtjacke mit ihren vielen goldenen Knöpfen. All dies weist darauf hin, dass es sich um eine reine Sonntagstracht handelt. Die Tracht der Frauen besteht aus dem bestickten Samtmieder, einem plissierten Rock mit rotem Saum am Abschluss, sowie einer weißen Bluse. Als Kopfbedeckung wird bei uns die am Kappenboden bestickte Haube getragen.

Woher haben Sie die Trachten?

Die ursprünglichen Trachten stammen aus dem Fundus der ersten Trachtengruppe, die 1946 vom Schwarzwaldverein gegründet wurde. Die neuen Trachten werden nach diesen

Trachtengruppe wie die TGBH?

Das Hauptaugenmerk liegt auf der Bewahrung und Pflege des Brauchtums, der Trachten sowie des Volkstanzes und der Volksmusik. Aber auch die Gemeinschaftspflege und Geselligkeit kommen bei uns nicht zu kurz.

Wie wichtig ist in der heutigen Zeit die Erhaltung von Brauchtum und Sitten aus der alten Heimat?

Auch wenn wir uns für die Erhaltung von Brauchtum und Sitten unserer Vorfahren einsetzen, sind wir keine »Gestrigen«. Was wir aber wollen, ist das Erhalten von wertvollen Überlieferungen aus früheren Zeiten und die Fähigkeit, die guten Errungenschaften dieser Tage sinnvoll und vor allem nützlich in das Leben einzubauen.

Bad Herrenalb. Seit Jahrzehnten schon setzt die Trachtengruppe Bad Herrenalb (TGBH) mit ihrer Kleidung und ihren Brauchtumstänzen bunte Farbtupfer. So auch am morgigen Sonntag wieder, beim mittlerweile zur Tradition gewordenen Klosterhofest. Im Vorfeld der Veranstaltung unterhielten wir uns mit der Vereinsvorsitzenden Rosalinde Wetzel.

Frau Wetzel, welche Intention steht hinter einer

IM GESPRÄCH MIT



Rosalinde
Wetzel